



Johannes Singhammer MdB

Vizepräsident des Deutschen Bundestages

Dr. Hans-Peter Uhl MdB

Justiziar der CDU/CSU-Fraktion

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon (030) 227 – 71 294 Telefax (030) 227 – 76 519

An die Vertreter
der Münchner Medien
(30. März 2015)

Mahnmal 1. Weltkrieg Dachauer Strasse wird ohne Änderungen oder Ergänzungen wiederhergestellt

Nach der Entfernung einzelner Buchstaben am Mahnmal für die Toten des 1. Weltkriegs auf dem Areal des Bundeswehrzentrums an der Dachauer Straße forderten die Bundestagsabgeordneten Johannes Singhammer und Dr. Hans-Peter Uhl die Wiederherstellung im ursprünglichen Zustand ohne Änderungen oder Ergänzungen:

„Jede Form von Krieg ist abzulehnen. Niemand will Krieg. Dennoch muss jedes Mahnmal auch im Kontext der Zeit, in der es entstanden ist, gesehen werden.

Das Mahnmal verherrlicht nicht Krieg, sondern erinnert an die Toten des Krieges und mahnt die Lebenden. Das Mahnmal ist ein Zeichen des Schmerzes der Menschen, die vor mehr als 90 Jahren um ihre Angehörigen getrauert haben. Diese Trauer sollte respektiert werden und nicht aus der heutigen Zeit nachträglich neu bewertet werden. Daher sind wir der Auffassung, dass das Mahnmal in seinem historischen Zustand wiederhergestellt werden soll, da es auch ein Denkmal der Zeit ist.

Denkmäler zu verändern im Abstand von fast hundert Jahren ist ein schwieriger Prozess, der nicht in das Belieben Einzelner gestellt werden kann. Jeglicher Verdacht arroganter Besserwisserei sollte vermieden werden. Wer weiß, wie unsere Zeit von späteren Generationen beurteilt werden wird.

Wir sind dankbar, dass Bundesminister von der Leyen rasch und eindeutig gehandelt hat: Sowohl der Generalinspekteur der Bundeswehr als auch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben haben schriftlich mitgeteilt, dass eine Reparatur umgehend erfolgt und bereits

PRESSMITTEILUNG



Johannes Singhammer MdB

Vizepräsident des Deutschen Bundestages

Dr. Hans-Peter Uhl MdB

Justiziar der CDU/CSU-Fraktion

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon (030) 227 – 71 294 Telefax (030) 227 – 76 519

**beauftragt ist und dass keine Änderungen oder Ergänzungen
vorgenommen werden.**

**Die früheren Aktionen des „Künstlers“ sprechen für sich: Wie z.B.
1999 die Beschmierung des Granitwürfels zum Gedenken der
Widerstandsgegner des NS-Regimes im Hofgarten, die mit einer
Verurteilung endete, aber auch die Landeshauptstadt München wollte
sich 1995 einen Brandfleck im Rasen des Königsplatzes nicht dauerhaft
aufzwingen lassen.**

**Bei einem Mahnmal für Tote eines Krieges verbietet sich jedes
politische Spiel.“**

Anlagen: Schriftwechsel

PRESENTEMITTEILUNG